

SOZIALTRAINING UND MOBBINGINTERVENTION

Systemisch denken und handeln

6-tägige Fortbildung 2018 für Fachkräfte aus Schule und Jugendarbeit
in den Kreisen Schleswig-Flensburg und Neumünster



Diese Fortbildung richtet sich an alle, die lernen möchten, wie alltägliche Konflikte zwischen Kindern und Jugendlichen in Schulklassen oder anderen festen Gruppen genutzt werden können, um soziales Lernen anzuregen, emotionale Kompetenzen zu stärken und das soziale Klima in der Gruppe/Klasse zu verbessern. Die Methoden und Techniken sind vielseitig einsetzbar. Bestandteile der Fortbildung sind ebenso der Umgang mit Verhaltensauffälligkeiten sowie Interventionsmöglichkeiten bei Ausgrenzung und Mobbing.

Aktuellen Untersuchungen zufolge leiden in jeder Schulklasse durchschnittlich ein bis zwei Kinder unter den fortwährenden Attacken ihrer Mitschüler/-innen. Die Folgen für die Betroffenen sind gravierend: Gewaltphantasien, Rückzug, Depression, Suizidgedanken und psycho-somatische Reaktionen zeigen die große Belastung der Opfer.

Auf Seiten der Pädagogen/-innen und der Erziehungsberechtigten herrscht oftmals Ratlosigkeit und Unsicherheit im Umgang mit den Betroffenen. Tatsächlich besteht die Gefahr, dass Schritte in die falsche Richtung die Situation des betroffenen Kindes oder Jugendlichen erheblich verschlimmern. **Methoden, die sich bei Konflikten zwischen Einzelnen bewährt haben, bewirken in Mobbingfällen häufig eine Eskalation der Gewalt. Mobbing ist nur als Gruppenphänomen verstehbar.** Wissen über Fallen und die Fähigkeit zur Leitung geeigneter Präventions- und Interventionsschritte sind Voraussetzung für eine langfristige positive Entwicklung der Klassen-/ bzw. Gruppengemeinschaft.

Inhalte

Die Fortbildungsteilnehmer/-innen lernen,

- Gruppenkonflikte zu nutzen, um die sozialen Kompetenzen der Kinder und Jugendlichen zu stärken,
- Mobbing in Schulklassen und Gruppen gezielt zu bearbeiten und auf Dauer zu verhindern,
- Kinder und Jugendliche zu befähigen, ehrlich zu sein, die eigene Meinung offen zu äußern und die Meinungen anderer zu respektieren,

Veranstalter

Fachstelle für Prävention
AKJS

Aktion Kinder- und Jugendschutz
Schleswig-Holstein e. V.



Kreis Schleswig-Flensburg
Kinder- und Jugendschutz



Stadt
Neumünster
Kinder- und Jugendarbeit

Stadt Neumünster
Kinder- und Jugendschutz

Kooperationspartner

Konflikt-KULTUR

www.konflikt-kultur.de

- Regeln für ein gewaltfreies Zusammenleben zu entwickeln und deren Einhaltung auf Dauer zu sichern,
- konstruktiv mit Rechtfertigungsstrategien umzugehen und soziales Verhalten anzuerkennen.

Struktur

An den ersten beiden von insgesamt sechs Fortbildungstagen werden theoretische Grundlagen erarbeitet, Fallstricke verdeutlicht und spezielle Kommunikationstechniken geübt. An den Vormittagen des dritten und vierten Tages findet eine **Methodendemonstration in einer Schulklasse** statt. Nachmittags werden diese Methoden gemeinsam reflektiert. Die Fortbildungsteilnehmer/-innen erfahren, wie die gezeigten Methoden in den eigenen Schulklassen oder Gruppen konkret umgesetzt und in den Alltag integriert können.

Die beiden abschließenden Tage dienen vorrangig der Supervision und Praxisbegleitung. **Ziel dieser Begleitung ist, die Umsetzung der Methoden im eigenen Arbeitsalltag zu reflektieren und auftauchende Schwierigkeiten zu lösen, die Methodensicherheit zu erhöhen, Handlungsmöglichkeiten zu erweitern und damit die erlernten Methoden nachhaltig zu etablieren.**

Literatur

- Grüner, T./Hilt, F. (2011): Systemische Mobbingprävention und Mobbingintervention. In: Huber, A. (Hg.): Anti-Mobbing-Strategien für die Schule. Praxisratgeber zur erfolgreichen und nachhaltigen Intervention. Köln: Wolters Kluwer. S. 89ff.
- Grüner, T./Hilt, F./C. Tilp (2015): „Bei STOPP ist Schluss!“ Werte und Regeln vermitteln. 12. vollständig überarbeitete Auflage. Hamburg: AOL-Verlag.
- Hilt, F./Kimmel, Birgit u. a. (2017): Was tun bei (Cyber)Mobbing? Intervention und Prävention in der Schule. Ludwigshafen: Klicksafe Eigenverlag

Referent

Thomas Grüner ist Dipl.-Psychologe, Psychotherapeut (HPG) Supervisor und Autor, Ausbilder für Mediation, Tat-Ausgleich und Systemische Mobbingintervention, mehrjährige Tätigkeit im Kinder- und Jugendschutz, seit 1997 in der Fortbildung von Lehrer/-innen und Schulsozialarbeiter/-innen sowie in der Organisations- und Schulentwicklung tätig, Mitbegründer und Mitglied des Leitungsteams Konflikt-KULTUR

Stimmen ehemaliger Teilnehmender

- „Ich finde die wertschätzende Haltung toll (...) Die Intervention war eine große Erleichterung für die ganze Klasse, es haben sich total stille Schüler geöffnet.“
- „Für das Klassenklima ist die Methode unvergleichbar. Da gibt es nichts, womit man so schnell rankommt an das, was klemmt.“

Termine und Veranstaltungsorte

17.01./18.01.2018

Kreisverwaltung Schleswig-Flensburg
Außenst. Unterhaltsvorschusskasse
Am Lornsenpark 1
24837 Schleswig

14.02./15.02.2018

Saal im Gemeindezentrum der
Kirchengemeinde Einfeld
Dorfstraße 9
24536 Neumünster

13.06./14.06.201

Kreisverwaltung Schleswig-Flensburg
Außenst. Unterhaltsvorschusskasse
Am Lornsenpark 1
24837 Schleswig

Zeiten

9.00-17.00 Uhr
Abweichende Zeiten im zweiten
Fortbildungsblock

Kosten

Teilnahmebeitrag pro Person:
250,00 € inkl. Tagungsgetränken

Anmeldung

[AKJS Schleswig-Holstein e.V.](#)
[Kathrin Gomolzig](#)
gomolzig@akjs-sh.de

Anmeldungen sind bis zum 15.12.2017 möglich. Teilnehmerzahl ist auf max. 16 Personen begrenzt. **Tandems (z.B. Schulsozialarbeit und Lehrkraft) sind besonders willkommen!** Voraussetzung sind Dienstorte in den Kreisen Neumünster und Schleswig-Flensburg. Die Anmeldung wird mit Rechnungsstellung bestätigt und ist nach Zahlungseingang verbindlich. Rückzahlungen bei Absage von Teilnehmerseite nach Anmeldeschluss erfolgen nur, wenn eine Ersatzperson gefunden werden kann.

Kontakt und Information

Aktion Kinder- und Jugendschutz
Schleswig-Holstein e.V.
Flämische Str. 6-10, 24103 Kiel
Telefon: 0431/26068-75
Ansprechpartnerin: Kathrin Gomolzig,
Bildungsreferentin
www.akjs-sh.de